

5. Revision des Geschworenen Briefs

1733 März – 1739 März

a) Kommissionsvorschläge: Protokollartige Aufzeichnungen

1733 März – Mai

1. Die Texte der Nrn. 5a und 5b wurden von Stadtschreiber Josef Anton Leodegar Keller geschrieben. Sie sind in StALU COD 1071 und COD 1072 überliefert. Es handelt sich dabei um zwei Faszikel gleichen Papierformats (ca. 33 cm hoch, ca. 21 cm breit), welche offensichtlich zusammengehören. COD 1071 besteht aus drei ineinander geschobenen Doppelblättern, COD 1072 aus vier Doppelblättern. Die fol. 4v–6v des COD 1071 und die fol. 5r–8v des COD 1072 sind leer. 5
2. In beiden Faszikeln sind nur wenige Korrekturen zu erkennen. Keller hat in COD 1071 bei jeder Sitzung neu angesetzt. Vermutlich fertigte er während den Sitzungen Notizen an, welche er dann jeweils nach der Sitzung in den Faszikel übertrug. 10
3. Die Artikelnummerierung ist in beiden Faszikeln gleich: Die jeweils an zweiter Stelle genannte Zahl stimmt mit den Artikelnummern der Briefversion von 1575 überein (Ausnahme: Nr. 4 Art. 50–52 sind als Art. 49 vor dem Schlussartikel und vor der Datierung eingereiht). Dort, wo mit Blattzahlen auf die alte Fassung verwiesen wird, beziehen sich die Angaben auf die überlieferte Reinschrift des Briefs von 1575 (StALU COD 1095). 15

COD 1071 1733.

fol. 1r

Auff das unsere g. hh. und ob., so wohl den geschwohrnen brieff als das eydtbuch zu durchgehen und, wo nöthig, zu erbesseren und nach ietzigen zeiten und menschlichen gebrächlichkeiten zu richten und selben gemähs krafft habenden gewalts zu minderen, zu mehren und was nit mehr in übung, abzuenderen, eine ohnumgängliche nothwendigkeit erachtet, damit dannethin dem eint- und anderen desto steiffer obgehalten und nachgelebt werde, und demmenach solche untersuchung und reformation auff hinder sich bringen und hochoberkeitliche guthheiss- und bestätigung neben stehenden ehren-ausschuss auffgetragen hat, selbiger disem befelch zu folg sich versamlet und bey dem geschwohrnen brieff den anfang gemacht. 20

^a-H. pannerh[err] Frantz Ludwig Pfiffer, h. sentih[err] Joseph Celestin Amryn, h. landvogt Johan Martin Amryn, h. Frantz Urs Balthasar, alle des jnneren, und h. Frantz Xaveri Leonti Pfiffer von Altishoffen, des grossen rhats^a. 30

^{a-a} Auf dem linken Rande.

Den 12.^{ten} mertzen vormittag.

1. Der eingang bleibt.
2. Gotts-lästerung und böser schwühren halb. – Bleibt. 35
3. Von sonderbahrer gelübden wegen. – Soll besser erleütheret werden, was under solchen gelübden zu verstehen.
4. Unser burger zihl. – Bleibt.
5. Unser statt frid. – Jst etwas wenigs geendert.
- 6., jst der 11.^{te} puncten: Welchem zum anderen mahl frid gebotten wird und den nit haltet. – Diser puncten bleibt, bis auff die wort: «hundert pfundt ze buss 40